

Ma, a chi parlo? Gli accenti Eco ripetete sol. Teseo non m'ode, Teseo non mi risponde, e portano le voci e l'aure e l'onde. Poco da me lontano esser egli dovia, salgasi quello che più d'ogni altro s'alza alpestre scoglio, ivi lo scoprirò. — Che miro! oh stelle! misera me! Quest'è l'argivo legno! Greci son quelli! Teseo! — Ei sulla prora! — Ah, m'ingannassi almen — no, no, non m'inganno — ei fugge — ei qui mi lascia in abbandono! — Più speranza non v'è, tradita io sono! — Teseo! m'ascolta, Teseo! Ma, oimè, vaneggio — i flutti e il vento lo involano per sempre agli occhi miei. Ah siete ingiusti, o Dei, sel'empio non punite! Ingrato! Perché ti trassi dalla morte? dunque tu dovevi tradirmi! e le promesse e i giuramenti tuoi? Spergiuro! Infido! hai cor di lasciarmi? — A chi mi volgo? Da chi pietà sperar? Già più non reggo — il piè vacilla — e in così amaro istante sento mancarmi in sen l'alma tremante.

Ah che morir vorrei
In sì fatal momento!
Ma al mio crudel tormento
Mi sarà ingiusto il ciel.

Misera abbandonata!
Non ho chi mi consola;
Chi tanto amai, s'invola,
Barbaro ed infedel!

Doch zu wem red' ich? Meine Klagen gibt Echo nur zurück! Er bleibt entfernt! Theseus gibt mir keine Antwort, kein Lüftchen trägt zu ihm mein Seufzen, mein Rufen! Dort am Gestade hebt sich die Klippe gen Himmel! Auf ihrer Spitze entdeck' ich ihn, wenn ihn die Thäler bergen! Wohl, ich erklimme sie! — Ihr Götter! ist's möglich? Was muss ich seh'n? Das ist das Schiff der Griechen! Ha, wie sie eilen! Theseus! Er unter ihnen! Nein, es kann nicht sein! Und doch, er ist es! Er fliehet! Er kann mich hier verschmachten lassen! Keine Hoffnung für mich, ich bin verloren! Theseus! Ach, höre, höre mich! Ach, Alles vergebens! Die Fluthen, die Winde entreissen ihn auf ewig meinen Blicken! Dass mit gerechter Rache dir alle Götter folgten! Undankbarer! Mein Leben wagt' ich, dich zu retten! Und du kannst mich verlassen? Und dein Versprechen, deine heil'gen Eide, wo sind sie? Verräther! Kannst du sie vergessen? — Wohin mich wenden? Wo Mitleid finden, da Theseus mich verlässt? Mein Blut erstarret, mein Fuss, er wanket, Nacht verhüllt mein brechend Auge! Dunkler wird die Nacht, bald ist's vorüber!

Götter, o lasst mich sterben!
Zum Unheil nur erkoren,
Alles hab' ich verloren,
Was soll das Leben mir!

Oeffne die trüben Gründe,
Birg mich in deine Schlünde,
Da nirgend Trost ich finde,
Verbirg mich Arme,
Heiliges, ew'ges Meer!

Concert für Pianoforte (B moll) von XAVER SCHARWENKA, vorgetragen
von Herrn *Karl Wendling*.

I. Allegro patetico — Adagio — Allegro animato. — II. Allegro assai. —
III. Allegro non tanto — Allegro molto e passionato.